



**DAHW**

**Stoppt  
Krankheiten  
der Armut**



Dr. Christine Schmotzer



Dr. Charlotte Amedifou



Grace Mwasuka

**Im Einsatz für  
Gesundheit weltweit**



**DAHW Deutsche Lepra-  
und Tuberkulosehilfe e.V.**

**[www.dahw.de](http://www.dahw.de)**

# „Gott hat keine anderen Hände als die unseren“

Es sind Menschen, die für Notleidende und Kranke sorgen – die ihre Verantwortung als Christen ernst nehmen und handeln: Dr. Charlotte Amedifou, Dr. Christine Schmotzer und Grace Mwasuka – Beispiele für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Afrika, Asien oder Südamerika vor Ort sind. Und Menschen in Deutschland machen diesen Einsatz mit ihren Spenden möglich.

Auch 1957 waren es engagierte Frauen und Männer, die die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*, damals als das „Deutsche Aussätzigen Hilfswerk e.V.“ (DAHW), gründeten. Getragen von treuen Spenderinnen und Spendern, gelang es schließlich, Leprakranke zu heilen. Doch immer noch erkranken pro Jahr mehr als 220.000 Menschen weltweit neu an Lepra, sodass wir unseren Einsatz fortsetzen müssen.

## Die Aufgaben wachsen

Schon vor vielen Jahren haben wir auch den Kampf gegen die Tuberkulose, die ein ähnliches Vorgehen wie die Lepra erfordert, aufgenommen. Zudem nutzen wir unsere Erfahrung und Vernetzung für die Behandlung von Patienten mit „vernachlässigten Tropenkrankheiten“ wie Elefantiasis, Schistosomiasis, Leishmaniose oder Buruli Ulcer.



**„Ich kann die Sorge täglich fühlen, dass Lepra vergessen wird, zu einem Zeitpunkt, an dem wir uns das noch nicht leisten können!“**

Dr. Ruth Pfau (1929-2017)

Ehrenbotschafterin der weltweiten Lepraarbeit der DAHW



**Wundbehandlung auf der Lepra-Station**

## **Lepra heilen heißt Leid verhindern**

Die Leprabakterien befallen die Nerven. Dort kommt es zu Gefühllosigkeit. Die Kranken spüren Verletzungen nicht mehr. Unversorgte Wunden entzünden sich und können zum Verlust von Gliedmaßen führen. Doch früh erkannt und behandelt ist Lepra mit Antibiotika heilbar.

Als deutsches Gründungsmitglied der LRI („Leprosy Research Initiative“ – Lepra-Forschungsinitiative) fördert die DAHW die Lepra-Forschung, damit künftig weniger Menschen erkranken.



**Forschung hilft Leid verhindern.**

## **Hilfe für Menschen mit Behinderungen**

Menschen mit Behinderungen, die in Armut leben, haben einen schlechten Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu Hilfsmitteln, wie z. B. einem Rollstuhl. Durch Diskriminierung und soziale Ausgrenzung können die Betroffenen nicht aktiv in der Gesellschaft teilhaben. Deshalb setzt sich die DAHW mittels inklusiver Projekte für sie ein, um ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.



**Ein Rollstuhl schenkt mehr Lebensqualität.**



**Dr. Amedifous Untersuchung rettet Edems Gesundheit.**

## **Kampf gegen Krankheiten der Armut**

Die Arbeitstage von **Dr. Charlotte Amedifou**, DAHW-Ärztin in Togo, sind lang. Vor allem, wenn sie von der Hauptstadt Lomé zu den Gesundheitsstationen in weit entfernte Dörfern fährt. Viele Menschen, die auf Hilfe hoffen, warten dann schon vor den Ambulanzen. Fast alle sind arm und wissen kaum etwas über gefährliche Tropenkrankheiten.

## **Edem wird wieder gesund**

Auch bei dem siebenjährigen Edem entdeckt Dr. Amedifou verdächtige Flecken, die auf Lepra deuten. Der Verdacht bestätigt sich, und der Junge erhält sofort Antibiotika, die er mindestens ein halbes Jahr einnehmen muss. Da die Krankheit frühzeitig erkannt wurde, bleiben Edem schlimme Geschwüre und der Verlust von Gliedmaßen erspart. Er wird wieder völlig gesund. „Menschen, die in Armut leben, kommen oft zu spät zur Behandlung. Deshalb sind wir regelmäßig unterwegs, um Neuerkrankungen auf die Spur zu kommen und größeres Leid zu verhindern“, erklärt Charlotte Amedifou.

***„Jede rechtzeitige Diagnose und Behandlung bestätigt uns: Es lohnt sich zu kämpfen!“***

## Beherzt im Kampf gegen Tuberkulose

Die Ärztin **Dr. Christine Schmotzer** ist evangelische Ordensfrau und widmet ihr Leben kranken Menschen in Pakistan. Sie leitet das als Leprakrankenhaus gegründete Hospital in Rawalpindi, das von der DAHW unterstützt wird. Heute setzt sich Dr. Schmotzer verstärkt für Tuberkulosekranke ein. Mittlerweile ist die Klinik mit ihren 97 Betten auch ein Referenzzentrum für Tuberkulose.

## Die Tuberkulose wird gefährlicher

„Einer meiner Patienten, ein neunjähriger Junge, magerte im Laufe der TB-Erkrankung auf 15 kg ab – daher kommt auch der alte Name „Schwindsucht“, erklärt Dr. Schmotzer. „Der Kleine kam aus einer armen Familie. Wir haben ihn kostenlos behandelt, bis er wieder ganz gesund war.“

Große Sorge bereitet der Ärztin, dass immer mehr Menschen an multiresistenter Tuberkulose leiden. Sie entsteht, wenn TB-Kranke ihre Medikamente zu früh absetzen. Dann überleben die aggressivsten Erreger, und die Standard-Medikamente wirken nicht mehr. Die Verbreitung dieser besonders gefährlichen TB will Dr. Schmotzer mit aller Kraft stoppen.



**Dr. Schmotzer untersucht eine tuberkulosekranke Frau.**



**Grace Mwasuka hilft einem Lepra-Betroffenen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.**

## **An der Seite der Lepra-Patienten**

„Unter allen benachteiligten Bevölkerungsgruppen, sind es die Lepra-Patienten, die sich am meisten verstecken. Ich will ihnen eine Stimme geben, sie über ihre Rechte aufklären und selbstbewusster machen.“

**Grace Mwasuka** ist als Sozialarbeiterin für die DAHW in Dar-es-Salam, Tansania tätig. Für ihre Arbeit nimmt sie oft stundenlange Fahrten in entlegene Dörfer auf sich. Dort leben Menschen, die wegen ihrer Behinderungen über Jahrzehnte benachteiligt wurden – vom Staat, von den Mitmenschen und sogar von der eigenen Familie.

## **Wertschätzung und tatkräftige Hilfe**

Mit Unterstützung der DAHW sorgte Grace Mwasuka z.B. dafür, dass die Betroffenen ihre alten, baufälligen Häuser wieder aufbauen konnten. Ein erster Schritt zurück in die Gesellschaft und ein Zeichen der Wertschätzung für die Menschen, die „nicht mehr dazu gehören“. Grace Mwasuka ist glücklich: „Hier erlebe ich, wie sich das Leben der Betroffenen positiv verändert“, strahlt sie.

# Tuberkulose stoppen heißt Leben retten



**Tania war durch die TB-Erkrankung völlig abgemagert.**

Wie die kleine Tania aus Howrah/ Indien infizieren sich jedes Jahr weltweit rund zehn Millionen Menschen neu mit Tuberkulose (TB). Etwa 1,5 Millionen sterben daran. TB breitet sich vor allem in den Armenvierteln der Welt rasend schnell aus. Die Bakterien befallen zuerst die Lunge, können aber über die Blutbahn auch in andere Organe gelangen.

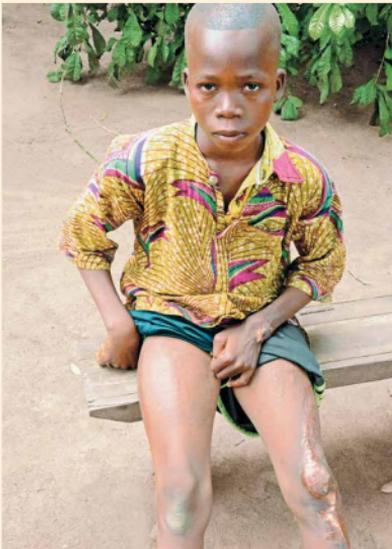
Doch die Krankheit ist mit einem Mix aus vier Antibiotika innerhalb

von mehreren Monaten heilbar. Die DAHW setzt sich mit ihren Hilfsprogrammen auch dafür ein, dass die Behandlungen nicht abgebrochen werden, denn sonst bilden sich Resistenzen, die mit Standard-Medikamenten nicht mehr zu stoppen sind. So verhindern wir die Ausbreitung der Tuberkulose und retten Leben.



**Dank der Hilfe durch die DAHW ist sie wieder gesund.**

# Vergessene Krankheiten



**Buruli Ulcer: Demba konnte geheilt werden.**

Weltweit sind mehr als eine Milliarde Menschen durch vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) bedroht. Sie infizieren sich, bleiben durch die Folgen vielfach dauerhaft behindert oder sterben daran. Um dies zu verhindern, setzt die DAHW sich für die Opfer von Lepra, Buruli Ulcer und vieler weiterer NTDs ein. Sie fördert die Entwicklung neuer Medikamente und die konsequente Behandlung der betroffenen Menschen.

# So hilft Ihre Spende:



**24 Euro** für eine **Buruli-Ulcer-Diagnose**  
Damit finanzieren Sie eine Laboranalyse zur frühzeitigen und eindeutigen Diagnose einer Buruli-Ulcer-Erkrankung.



**50 Euro** für eine **Leprabehandlung**  
So sorgen Sie für die Behandlung und vollständige Heilung eines Lepra-patienten.



**75 Euro** für **15 Röntgenaufnahmen**  
Sie ermöglichen die dringend notwendigen Röntgenuntersuchungen bei einem Tuberkulosepatienten.



**120 Euro** für einen **Rollstuhl**  
Sie schenken einem Menschen mit fehlenden Gliedmaßen oder einer anderen Behinderung Mobilität und ein eigenständigeres, würdiges Leben.

## Jeder Euro zählt! Danke.

### Bestätigung für Ihre Zuwendung zur Vorlage beim Finanzamt

Liebe Spenderin, lieber Spender, vielen Dank für Ihre Unterstützung. Zur Vereinfachung Ihrer Steuererklärung erhalten Sie von uns nach Jahresabschluss für alle Ihre **Spenden bis 200 Euro** automatisch eine Sammel-Zuwendungsbestätigung.

Für **Spenden über 200 Euro** senden wir Ihnen umgehend eine Einzel-Zuwendungsbestätigung zu. Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.* ist nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Würzburg, StNr. 257/107/60309, vom 13.06.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 3 Abgabenordnung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke sowie zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege verwendet wird.

Stefan Mack (Finanzvorstand)

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**  
**DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.**

# SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DAHW Dt. Lepra und TB-Hilfe e.V.

IBAN

DE35 7905 0000 0000 0096 96

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SWU

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

DAHW-Aktions-/Spendernummer: (max. 27 Stellen)

8300190100/X

Ort:



Betrag: Euro, Cent

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber /Zahler: Vorname, Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschriften)

# SPENDE

IBAN

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

DAHW Dt. Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.  
Raiffeisenstraße 3 97080 Würzburg

Konto Nr.

IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1SWU  
bei Sparkasse Mainfranken Würzburg

EUR

Betrag

Steuerlich abzugsfähig.  
Bitte Rückseite beachten.

# SPENDE

Kontoinhaber/Zahler:

Quittung des annehmenden  
Kreditinstituts/Postamts:

Datum \_\_\_\_\_ 20\_\_